

Geschäftsbericht | 2000

Raiffeisen Versicherung AG
Ein Unternehmen der UNIQA Group Austria

Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung	10
Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung	12
Gewinn- und Verlustrechnung gesamt und gesonderte Erfolgsrechnung für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	14
Anhang	16
Bestätigungsvermerk	31
Bericht des Aufsichtsrates	32
Gewinnverwendungsvorschlag	32

Kennzahlen Raiffeisen Versicherung AG (in Mio.)

	1999 ATS	2000 ATS	2000 EUR
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	8.499,6	10.087,4	733,1
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	8.047,3	10.041,2	729,7
Aufwendungen für Versicherungs- fälle im Eigenbehalt	3.490,4	3.973,5	288,8
Aufwendungen für Versicherungs- betrieb im Eigenbehalt	1.114,1	1.252,2	91,0
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	2.976,9	3.790,3	275,5
Kapitalanlagen	50.350,4	57.730,4	4.195,4
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	49.724,3	57.525,0	4.180,5
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	1.844,1	1.977,4	143,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	263,5	389,3	28,3
Jahresgewinn	31,8	224,0	16,3
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	170.503,4	191.585,8	13.923,1
Versicherungsverträge	1.110.255	1.210.656	
Schaden- und Leistungsfälle	28.894	29.462	

Raiffeisen Versicherung AG – Lagebericht

Geschäftsverlauf 2000

Die Raiffeisen Versicherung AG hat ihre Position als führender Bankenversicherer in Österreich auch im Geschäftsjahr 2000 eindrucksvoll behauptet. Sie trug unter dem Dach der UNIQA Group Austria damit entscheidend zum Gesamterfolg bei.

Prämien

Die Gesellschaft verbesserte im Berichtsjahr ihre verrechneten Prämien kräftig um 18,7 % oder 1.587,8 Mio. Schilling auf insgesamt 10.087,4 Mio. Schilling. Dabei stiegen die Prämien in der Lebensversicherung um 18,9 % und in der Schaden- und Unfallversicherung um 15,2 %. Auf das direkte Versicherungsgeschäft entfielen 10.068,0 (1999: 8.482,7) Mio. Schilling, auf das indirekte Versicherungsgeschäft 19,4 (1999: 16,9) Mio. Schilling.

Abzüglich der Anteile für die Rückversicherer erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr Eigenbehaltprämien in Höhe von insgesamt 9.737,7 Mio. Schilling; das entspricht im Vergleich zu 1999 einem Zuwachs von 19,0 %. Die abgegrenzten Eigenbehaltprämien beliefen sich auf 10.041,2 (1999: 8.047,3) Mio. Schilling.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zu 1999 insgesamt um 15,0 % auf 4.104,3 Mio. Schilling. Davon entfielen 4.099,4 Mio. Schilling auf das direkte Geschäft und rund 4,9 Mio. Schilling auf das indirekte Geschäft. Die Raiffeisen Versicherung AG kam aus ihrem Bestand von 1.210.656 direkt verwalteten Versicherungsverträgen für 29.462 (1999: 28.894) Schaden- und Leistungsfälle auf. Die abgegrenzten Schäden und Leistungen im Eigenbehalt erhöhten sich um 13,8 % auf 3.973,5 Mio. Schilling.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 12,4 % auf 1.252,2 Mio. Schilling. Es ergibt sich daher für 2000 eine Prämien-Kosten-Relation von 12,5 % nach 13,8 % in 1999. Ohne Berücksichtigung der Provisionen stieg der Kostensatz auf 5,6 (1999: 5,1) %. Im Vergleich zu 1999 haben sich die in den oben genannten Gesamtaufwendungen enthaltenen Provisionsaufwendungen um 1,9 % auf 694,2 Mio. Schilling reduziert.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzträge der Gesellschaft betrugen im Berichtsjahr 3.790,3 Mio. Schilling. Die Kapitalanlagen im Wertpapierbereich wurden im Berichtsjahr einheitlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei der Entwicklung der Finanzerträge ist zu berücksichtigen, dass außerordentliche Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von 613,2 Mio. Schilling vorgenommen

werden mussten. Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite erhöhte sich auf 6,9 % nach 6,2 % in 1999.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Raiffeisen Versicherung AG erhöhten sich im Jahr 2000 deutlich um 14,7 % oder 7.380,0 Mio. Schilling auf insgesamt 57.730,4 Mio. Schilling. Ihre Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind, insbesondere im Rahmen der Deckungsstockwerte, der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert für Grundstücke und Bauten stellte sich zum 31.12.2000 auf 1.349,7 Mio. Schilling. Die Neuzugänge betragen 191,2 Mio. Schilling. Ihnen standen Abgänge in Höhe von 40,9 Mio. Schilling sowie ordentliche Abschreibungen von 34,4 Mio. Schilling gegenüber.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Diese Positionen betreffen hauptsächlich Schuldverschreibungen der UNIQA Immobilien-Besitz AG.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf insgesamt 55.812,0 Mio. Schilling. Der Bestand an Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren stieg dabei um rund 2.714,0 Mio. Schilling. Der Bestand an Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren nahm um 3.694,0 Mio. Schilling zu, die sonstigen Ausleihungen stiegen um rund 516,6 Mio. Schilling.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr um 7.800,7 Mio. Schilling (+15,7 %) auf 57.525,0 Mio. Schilling aufgestockt. Die Deckungswerte übersteigen in allen Abteilungen zum Bilanzstichtag 2000 die Erfordernisse.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung weist einen Zuwachs von 7.987,5 Mio. Schilling auf rund 52.590,5 Mio. Schilling aus. Darin enthalten sind die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen, einschließlich der auf Grund der gültigen Gewinnzusagen zugeteilten Gewinnanteile. Die Gewinnanteile betragen 2000 insgesamt 7.777,4 Mio. Schilling. Sie werden für die einzelnen Gewinnverbände nach versicherungsmathematischen Grundlagen separat berechnet.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenreserven im Eigenbehalt stiegen im Berichtsjahr um 15,1 Mio. Schilling auf insgesamt 876,4 Mio. Schilling. Darin enthalten sind auch Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von 7,2 Mio. Schilling.

Schwankungsrückstellung

Seit 1996 wird für die Schaden- und Unfallsparten eine Schwankungsrückstellung gebildet, von der im Berichtsjahr insgesamt 3,5 Mio. Schilling aufgelöst wurden und die sich nunmehr auf 21,4 Mio. Schilling beläuft und nur die Sparte Unfallversicherung betrifft. Der errechnete Sollbetrag ist mit der oben erwähnten Gesamtrückstellung zu 36,3 % gebildet und rückgestellt.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Raiffeisen Versicherung AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2000 auf 160,1 Mio. Schilling durch die Umstellung der bisherigen 16.000 Stück Nennbetragsaktien auf 11.632.000 nennwertlose Stückaktien. Die daraus resultierende Erhöhung des Grundkapitals wurde aus der freien Rücklage gedeckt. Das Eigenkapital erhöhte sich inklusive der un versteuerten Rücklagen um 133,3 Mio. Schilling auf insgesamt 1.977,4 Mio. Schilling.

Einem Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von 2.572,4 Mio. Schilling stehen per 31.12.2000 Eigenmittel in Höhe von 2.791,3 Mio. Schilling gegenüber. Das entspricht einer Überdeckung von 8,5 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) stieg im Jahr 2000 um 125,8 Mio. Schilling auf 389,3 Mio. Schilling. Die Zuführung zu Rücklagen (abzüglich Auflösungen) belief sich im Berichtsjahr auf 165,3 Mio. Schilling, sodass ein Jahresgewinn von 224,0 (1999: 31,8) Mio. Schilling ausgewiesen wird. Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 11. Dezember 2000 an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2000 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2000 im Detail

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung erhöhten sich im Jahr 2000 um 18,9 % oder 1.523,7 Mio. Schilling auf insgesamt 9.601,4 Mio. Schilling. Davon entfielen auf das direkte Versicherungsgeschäft 9.582,0 (1999: 8.060,8) Mio. Schilling und auf das indirekte Versicherungsgeschäft 19,4 (1999: 16,9) Mio. Schilling. Im Einmalerlagsgeschäft stiegen die Prämienentnahmen ohne Nebenleistungen besonders kräftig um 101,4 % auf 3.224,2 Mio. Schilling.

Im Berichtsjahr erzielte die Raiffeisen Versicherung AG in der Sparte Lebensversicherung 9.804,0 (1999: 7.839,3) Mio. Schilling an abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich auf insgesamt 3.880,2 Mio. Schilling nach 3.409,6 Mio. Schilling im Jahr 1999. Der Vertragsbestand stieg auf 1.004.404 Stück.

Schaden- und Unfallversicherung

Das gesamte verrechnete Prämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung nahm im Jahr 2000 um 15,2 % auf 486,0 Mio. Schilling zu. Die davon abgegebene Rückversicherungsprämie belief sich auf 243,6 (1999: 213,6) Mio. Schilling, die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr 237,2 (1999: 208,1) Mio. Schilling.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr um 21,3 Mio. Schilling auf insgesamt 233,9 Mio. Schilling. Der Rückversicherungsanteil belief sich dabei auf 72,8 (1999: 16,3) Mio. Schilling. In der Unfallversicherung wurden 3.302 Schadenfälle bezahlt, die durchschnittliche Versicherungsleistung lag bei rund 57.800 Schilling.

Kfz-Versicherungen

In den vergangenen Jahren hat die Raiffeisen Versicherung AG die Kfz-Sparten nicht mehr offensiv angeboten und seither kein Neugeschäft mehr übernommen, sondern nur mehr den Bestand aus Altpolizzen früherer Jahre verwaltet. Diese Kfz-Polizzen standen zu 95 % in Mitversicherung bei der UNIQA Sachversicherung AG sowie der Grazer Wechselseitigen Versicherung AG. Da die Raiffeisen Versicherung AG zum Allspartenversicherer im Bankenvertrieb ausgebaut wird, sind die oben

angeführten Mitversicherungsverträge per 1.1.2000 gekündigt worden. Dadurch und speziell durch die Wiederaufnahme des Neugeschäfts konnte in den Kfz-Sparten eine verrechnete Prämie von 42,4 (1999: 0,9) Mio. Schilling erreicht werden.

Sachversicherung

Im Berichtsjahr hat die Raiffeisen Versicherung AG ihr Angebot in der Sachversicherung erweitert.

Laut Bescheid vom 16.2.2000 wurde vom Bundesministerium für Finanzen gemäß § 4 Abs. 8 VAG die Konzession für den Betrieb folgender Versicherungszweige erteilt:

- See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Kasko
- Transportgüter
- Feuer- und Elementarschäden
- sonstige Sachschäden
- See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Haftpflicht
- Allgemeine Haftpflicht
- Verschiedene finanzielle Verluste
- Rechtsschutz
- Beistandsleistungen

Von den insgesamt verrechneten Prämien von 5,3 Mio. Schilling entfallen 2,4 Mio. Schilling auf die Sparte Haushaltsversicherung und 1,5 Mio. Schilling auf die Rechtsschutzversicherung.

Rückversicherung

Rückversicherung/Schaden- und Unfallversicherung

Die aktive Rückversicherung wurde – wie in der Vergangenheit – auch im Jahr 2000 nicht betrieben.

Wie im Vorjahr besteht für die Unfallversicherung eine 50%ige Rückversicherungsabgabe. Die Kfz-Sparten und die im Berichtsjahr neu aufgenommenen Sachversicherungssparten werden ebenfalls durch eine Quotenrückversicherung abgesichert, wobei auch nichtproportionale Deckungen für Großschäden vorgesehen sind. Rückversicherer in allen Sparten ist ausschließlich die UNIQA Versicherungen AG.

Insgesamt wurde den Rückversicherern für das Jahr 2000 eine Prämie von 243,6 Mio. Schilling gutgeschrieben.

Rückversicherung/Leben

In der passiven Rückversicherung des direkten Geschäfts wurden im Berichtsjahr abgegrenzte Prämien in Höhe von 98,1 Mio. Schilling an die Rückversicherer abgegeben und ein Ergebnis von 7,3 Mio. Schilling zu Gunsten der Rückversicherer erzielt.

In der aktiven Rückversicherung erhielt die Raiffeisen Versicherung im Berichtsjahr Prämien in Höhe von 19,4 Mio. Schilling und erzielte damit ein positives Ergebnis von 0,8 Mio. Schilling.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2001

Die zusätzlichen neuen Angebote der Raiffeisen Versicherung AG an Wohnungs-, Eigenheim-, Rechtsschutzversicherungen sowie Kfz-Versicherungsprodukten sind nach erfolgreichem Start auch im laufenden Jahr von einem sehr positiven Zuspruch gekennzeichnet, wobei vor allem die telefonische Schadenerledigung von unseren Kunden geschätzt wird und unsere Kundenorientierung betont.

Mit Anfang April bringt die Raiffeisen Versicherung AG ein neues Lebensversicherungsprodukt, die „Lebens-Aktie“ auf den Markt. Dieses innovative Finanzprodukt kombiniert die Vorteile einer Kapitalversicherung mit den Vorteilen des Wertpapier- und Fondssparens. Damit führt die Raiffeisen Versicherung AG ihre Bestrebungen fort, auf veränderte Marktbedürfnisse mit maßgeschneiderten Lösungen zu antworten.

Ebenfalls mit April wird ein renditeorientiertes Produkt eingeführt, um den stagnierenden Verkauf bei Produkten mit laufender Prämienzahlung zu beleben. Es wird ein erlebensbetonter Tarif mit reduzierter Ablebensleistung sowie ein Dread-Disease-Tarif mit höherer Ertragschance zum Einsatz kommen.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres hat sich die sehr positive Entwicklung des vergangenen Jahres fortgesetzt. Die gesamten verrechneten Prämien der Raiffeisen Versicherung erhöhten sich in den ersten zwei Monaten um 112,7 % oder 2.004,8 Mio. Schilling auf 3.783,5 Mio. Schilling. Zu diesem kräftigen Prämienanstieg hat insbesondere die im November des Vorjahres gestartete zweite Einmalerlagsaktion mit einem Rententarif beigetragen. Die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung legten in den ersten zwei Monaten 2001 um 2.542,6 Mio. Schilling auf 2.648,7 Mio. Schilling zu.

In der Lebensversicherung gegen laufende Prämie kam es in den ersten zwei Monaten ablaufbedingt zu einer Reduktion der verrechneten Prämien um 34,7 % oder 553,7 Mio. Schilling auf 1.041,5 Mio. Schilling.

Die Schaden-Unfall-Versicherung entwickelte sich mit einer Prämiensteigerung von 20,6 % auf 93,3 Mio. Schilling außerordentlich erfreulich.

Im Bereich der Schaden-Unfall-Versicherung war ein Anstieg der Leistungszahlungen um 29,6 % auf 45,0 Mio. Schilling zu verzeichnen. In der Lebensversicherung erhöhten sich die bezahlten Leistungen um 15,7 % auf 587,3 Mio. Schilling.

Die Ende letzten Jahres eingeführten Bestimmungen betreffend die Einschränkung der steuerwirksamen Dotierung von Schadenreserven bzw. der Schwankungsrückstellung werden im laufenden Jahr erstmals wirksam werden. Der damit verbundene stark steigende Steueraufwand wird für das Unternehmen eine erhebliche Belastung bewirken und stellt eine klare steuerliche Schlechterstellung der Versicherungsunternehmen dar.



Bilanz der Raiffeisen Versicherung AG

zum 31. Dezember 2000

Bilanz der Raiffeisen Versicherung AG

zum 31. Dezember 2000

Aktiva

	Abteilung Leben ATS	Abteilung Schaden-Unfall ATS
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	1.260.067.191,94	89.664.122,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.000.341,39	0,00
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	538.000.000,00	0,00
3. Beteiligungen	69.145,00	0,00
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.600.000,00	0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.296.153.765,04	173.658.507,68
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	33.598.104.612,71	391.441.034,43
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	18.037.893,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	8.840.036.689,27	0,00
5. Guthaben bei Kreditinstituten	335.102.022,23	0,00
6. Andere Kapitalanlagen	159.425.052,66	0,00
	57.075.596.713,24	654.763.664,11
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	165.373.953,53	13.281.282,49
2. an Versicherungsvermittler	1.107.251,10	832.500,93
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	2.005.884,51
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	354.115,00	5.364.708,00
III. Sonstige Forderungen	485.186.444,32	2.806.484,37
	652.021.763,95	24.290.860,30
D. Anteilige Zinsen und Mieten	1.321.784.833,27	6.999.467,38
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	7.699.825,00	480.271,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	667.508.305,44	3.850.358,02
III. Andere Vermögensgegenstände	25.000,00	127.000,00
	675.233.130,44	4.457.629,02
F. Rechnungsabgrenzungsposten	399.360,00	1.223,00
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	149.957.093,40	-149.957.093,40
	59.874.992.894,30	540.555.750,41

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hiefür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2000 unter dem Bilanzposten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von ATS 52.717.512.554,61 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von ATS 127.018.083,59.

Die unter dem Bilanzposten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von ATS 1.707.726.937,35 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts und des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von ATS 43.670.338,99.

Wien, am 9. März 2001

Eduard Vaishar e. h.

Passiva

Gesamt 31.12.2000 ATS	Gesamt 31.12.1999 ATS	Gesamt 31.12.2000 EUR
0,00	4.210,00	0,00
1.349.731.313,94	1.233.861.927,94	98.088.799,95
23.000.341,39	23.000.000,00	1.671.500,00
538.000.000,00	400.000.000,00	39.097.984,78
69.145,00	69.145,00	5.024,96
7.600.000,00	7.600.000,00	552.313,54
12.469.812.272,72	9.755.803.697,30	906.216.599,40
33.989.545.647,14	30.295.559.091,15	2.470.116.614,25
18.037.893,00	16.196.010,00	1.310.864,81
8.840.036.689,27	8.323.452.095,55	642.430.520,36
335.102.022,23	150.099.503,50	24.352.813,69
159.425.052,66	144.746.029,12	11.585.870,41
57.730.360.377,35	50.350.387.499,56	4.195.428.906,15
178.655.236,02	147.308.808,65	12.983.382,34
1.939.752,03	1.921.293,95	140.967,28
2.005.884,51	50.042,00	145.773,31
5.718.823,00	6.324.003,00	415.603,08
487.992.928,69	459.395.087,15	35.463.829,18
676.312.624,25	614.999.234,75	49.149.555,19
1.328.784.300,65	1.197.524.995,29	96.566.521,13
8.180.096,00	11.636.474,00	594.470,76
671.358.663,46	447.004.207,17	48.789.536,82
152.000,00	35.350,00	11.046,27
679.690.759,46	458.676.031,17	49.395.053,85
400.583,00	358.528,00	29.111,50
0,00	0,00	0,00
60.415.548.644,71	52.621.950.498,77	4.390.569.147,82

Ich bestätige, dass die Anlage der Deckungsstockwerte den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Wien, am 30. März 2001

Univ.-Prof. Dr. Dieter Mandl e. h.

Treuhänder

A. Eigenkapital

I. Grundkapital

Nennbetrag

II. Kapitalrücklagen

1. gebundene

2. nicht gebundene

III. Gewinnrücklagen

Freie Rücklagen

IV. Bilanzgewinn

davon Gewinnvortrag

B. Unversteuerte Rücklagen

I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG

II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen

III. Sonstige unversteuerte Rücklagen

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

I. Prämienüberträge

1. Gesamtrechnung

2. Anteil der Rückversicherer

II. Deckungsrückstellung

1. Gesamtrechnung

2. Anteil der Rückversicherer

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

1. Gesamtrechnung

2. Anteil der Rückversicherer

IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Gesamtrechnung

V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gesamtrechnung

VI. Schwankungsrückstellung

VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrechnung

D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

I. Rückstellungen für Abfertigungen

II. Steuerrückstellungen

III. Sonstige Rückstellungen

E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

F. Sonstige Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer

2. an Versicherungsvermittler

3. an Versicherungsunternehmen

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

III. Andere Verbindlichkeiten

G. Rechnungsabgrenzungsposten

	Abteilung Leben ATS	Abteilung Schaden-Unfall ATS	Gesamt 31.12.2000 ATS	Gesamt 31.12.1999 ATS	Gesamt 31.12.2000 EUR
EUR 11.632.000,00	130.048.595,30	30.011.214,30	160.059.809,60	160.000.000,00	11.632.000,00
	121.950.000,00	15.300.000,00	137.250.000,00	137.250.000,00	9.974.346,49
	430.000.000,00	20.000.000,00	450.000.000,00	450.000.000,00	32.702.775,38
	778.261.675,94	23.326.815,21	801.588.491,15	697.526.084,00	58.253.707,49
	451.266,05	15.823,26	467.089,31	32.467.089,31	33.944,70
	451.266,05	15.823,26	467.089,31	697.252,14	33.944,70
	1.460.711.537,29	88.653.852,77	1.549.365.390,06	1.477.243.173,31	112.596.774,06
	352.374.000,00	15.693.000,00	368.067.000,00	309.243.000,00	26.748.472,05
	41.701.780,45	3.167.933,00	44.869.713,45	44.773.717,00	3.260.809,25
	14.992.543,00	57.374,00	15.049.917,00	12.829.982,00	1.093.720,12
	409.068.323,45	18.918.307,00	427.986.630,45	366.846.699,00	31.103.001,42
	1.707.726.937,35	79.229.887,88	1.786.956.825,23	2.071.365.258,28	129.863.217,02
	-43.670.338,99	-45.347.135,50	-89.017.474,49	-67.672.844,50	-6.469.152,16
	52.717.512.554,61	0,00	52.717.512.554,61	44.676.264.916,14	3.831.131.047,62
	-127.018.083,59	0,00	-127.018.083,59	-73.278.398,00	-9.230.764,13
	656.031.899,14	436.757.650,00	1.092.789.549,14	1.021.988.753,22	79.416.113,69
	-11.275.190,00	-205.092.039,00	-216.367.229,00	-160.621.517,00	-15.724.019,75
	0,00	0,00	0,00	17.000,00	0,00
	2.323.954.418,10	0,00	2.323.954.418,10	2.220.709.453,09	168.888.354,04
	0,00	21.432.000,00	21.432.000,00	24.904.205,00	1.557.524,18
	9.079.000,00	5.633.000,00	14.712.000,00	10.598.000,00	1.069.162,74
	57.232.341.196,62	292.613.363,38	57.524.954.560,00	49.724.274.826,23	4.180.501.483,25
	0,00	0,00	0,00	510.550,00	0,00
	25.700.000,00	28.000.000,00	53.700.000,00	53.700.000,00	3.902.531,20
	28.944.474,03	3.536.000,00	32.480.474,03	52.453.214,88	2.360.448,10
	54.644.474,03	31.536.000,00	86.180.474,03	106.663.764,88	6.262.979,30
	171.113.115,58	0,00	171.113.115,58	110.167.405,00	12.435.275,07
	155.288.272,31	7.095.986,14	162.384.258,45	85.223.833,79	11.800.924,28
	253.699.991,99	44.041.963,25	297.741.955,24	327.412.614,91	21.637.751,74
	0,00	0,00	0,00	895.428,00	0,00
	5.522.235,61	51.779.429,58	57.301.665,19	223.192.788,79	4.164.274,41
	128.331.634,23	5.916.848,29	134.248.482,52	144.652.406,81	9.756.217,71
	542.842.134,14	108.834.227,26	651.676.361,40	781.377.072,30	47.359.168,14
	4.272.113,19	0,00	4.272.113,19	55.377.558,05	310.466,58
	59.874.992.894,30	540.555.750,41	60.415.548.644,71	52.621.950.498,77	4.390.569.147,82

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

Lebensversicherung

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Abgegrenzte Prämien

a) Verrechnete Prämien

aa) Gesamtrechnung

ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien

b) Veränderung durch Prämienabgrenzung

ba) Gesamtrechnung

bb) Anteil der Rückversicherer

2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts

3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

aa) Gesamtrechnung

ab) Anteil der Rückversicherer

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

ba) Gesamtrechnung

bb) Anteil der Rückversicherer

5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

Deckungsrückstellung

a) Gesamtrechnung

b) Anteil der Rückversicherer

6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gesamtrechnung

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss

b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

9. Versicherungstechnisches Ergebnis

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Versicherungstechnisches Ergebnis

2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge

a) Erträge aus Beteiligungen

davon verbundene Unternehmen

b) Erträge aus Grundstücken und Bauten

c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen

davon verbundene Unternehmen

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge

3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung

b) Abschreibungen von Kapitalanlagen

c) Zinsaufwendungen

d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge

6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen

7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	ATS	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
			9.803.951.189,14	7.839.267.258,31	712.480.918,95
		9.495.303.309,69		7.975.836.222,27	690.050.602,79
	9.601.443.085,63			8.077.719.059,27	697.764.081,13
	-106.139.775,94			-101.882.837,00	-7.713.478,34
		308.647.879,45		-136.568.963,96	22.430.316,16
	301.681.005,83			-154.646.017,96	21.924.013,71
	6.966.873,62			18.077.054,00	506.302,45
			3.671.227.616,49	2.918.135.770,08	266.798.515,77
			2.878.319,81	1.996.736,30	209.175,66
			-3.880.211.793,62	-3.409.565.793,23	-281.985.988,22
		-3.847.929.771,70		-3.331.012.549,18	-279.639.962,19
	-3.870.412.911,70			-3.355.829.780,18	-281.273.875,69
	22.483.140,00			24.817.231,00	1.633.913,50
		-32.282.021,92		-78.553.244,05	-2.346.026,03
	-38.122.679,92			-31.250.256,05	-2.770.483,20
	5.840.658,00			-47.302.988,00	424.457,17
			-6.237.692.175,39	-4.431.754.032,59	-453.310.769,05
		-6.237.692.175,39		-4.431.754.032,59	-453.310.769,05
	-6.291.408.615,31			-4.472.942.520,59	-457.214.494,98
	53.716.439,92			41.188.488,00	3.903.725,93
			-1.970.000.000,00	-1.690.000.000,00	-143.165.483,31
		-1.970.000.000,00		-1.690.000.000,00	-143.165.483,31
			-1.137.946.166,93	-1.042.852.057,07	-82.697.773,08
		-851.775.713,13		-828.982.586,69	-61.900.955,15
		-300.981.509,31		-232.639.998,38	-21.873.179,31
		14.811.055,51		18.770.528,00	1.076.361,38
			-11.760.236,96	-14.185.565,14	-854.649,75
			240.446.752,54	171.042.316,66	17.473.946,97
			240.446.752,54	171.042.316,66	17.473.946,97
			4.761.592.383,67	4.220.337.203,02	346.038.413,67
		160.000,00		832.500,00	11.627,65
		160.000,00		500.000,00	11.627,65
		45.871.842,81		58.400.962,16	3.333.636,83
		3.513.185.419,62		2.902.428.904,49	255.313.141,40
		27.260.500,00		21.938.888,89	1.981.097,80
		604.633.829,49		1.049.740.542,04	43.940.454,02
		597.741.291,75		208.934.294,33	43.439.553,77
			-1.090.364.767,18	-1.302.201.432,94	-79.239.897,90
		-12.202.907,72		-5.785.551,47	-886.819,89
		-646.685.984,02		-1.230.556.692,64	-46.996.503,27
		-13.473.752,14		-11.694.983,03	-979.175,75
		-86.535.074,68		-3.072.713,52	-6.288.749,13
		-331.467.048,62		-51.091.492,28	-24.088.649,86
			-3.671.227.616,49	-2.918.135.770,08	-266.798.515,77
			16.561.153,39	9.110.890,43	1.203.545,95
			-3.232,24	-514.116,00	-234,89
			257.004.673,69	179.639.091,09	18.677.258,03

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

Schaden- und Unfallversicherung

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Abgegrenzte Prämien

- a) Verrechnete Prämien
 - aa) Gesamtrechnung
 - ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien
- b) Veränderung durch Prämienabgrenzung
 - ba) Gesamtrechnung
 - bb) Anteil der Rückversicherer

2. Sonstige versicherungstechnische Erträge

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

- a) Zahlungen für Versicherungsfälle
 - aa) Gesamtrechnung
 - ab) Anteil der Rückversicherer
- b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 - ba) Gesamtrechnung
 - bb) Anteil der Rückversicherer

4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Gesamtrechnung

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

- a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss
- b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb
- c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

7. Veränderung der Schwankungsrückstellung

8. Versicherungstechnisches Ergebnis

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Versicherungstechnisches Ergebnis

2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

- a) Erträge aus Grundstücken und Bauten
- b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen
- c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen
- d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

- a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung
- b) Abschreibungen von Kapitalanlagen
- c) Zinsaufwendungen
- d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge

5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen

6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	ATS	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
			237.244.784,21	208.058.207,25	17.241.250,86
		242.374.713,39		208.369.107,84	17.614.057,36
	485.968.661,89			421.921.905,34	35.316.719,98
	-243.593.948,50			-213.552.797,50	-17.702.662,62
		-5.129.929,18		-310.900,59	-372.806,50
	-17.548.797,18			-2.472.780,09	-1.275.320,83
	12.418.868,00			2.161.879,50	902.514,33
			87.291,30	151.778,44	6.343,71
			-93.298.641,64	-80.880.766,49	-6.780.276,71
		-161.120.648,64		-196.301.071,49	-11.709.094,18
	-233.882.566,64			-212.552.286,99	-16.996.908,98
	72.761.918,00			16.251.215,50	5.287.814,80
		67.822.007,00		115.420.305,00	4.928.817,47
	17.916.953,00			19.857.305,00	1.302.075,76
	49.905.054,00			95.563.000,00	3.626.741,71
			95.308,40	-8.391,80	6.926,33
		95.308,40		-8.391,80	6.926,33
			-114.227.115,64	-71.210.501,46	-8.301.208,23
		-93.290.095,38		-66.084.720,11	-6.779.655,63
		-87.144.737,51		-61.982.971,56	-6.333.055,06
		66.207.717,25		56.857.190,21	4.811.502,46
			-2.275.551,76	-2.466.974,28	-165.370,80
			3.472.205,00	-14.500.587,00	252.334,98
			31.098.279,87	39.142.764,66	2.260.000,14
			31.098.279,87	39.142.764,66	2.260.000,14
			125.423.605,37	62.676.198,54	9.114.888,88
		1.603.307,30		770.537,15	116.516,89
		44.566.065,25		38.853.894,36	3.238.742,27
		66.967.407,82		14.473.000,03	4.866.711,32
		12.286.825,00		8.578.767,00	892.918,40
			-6.368.400,40	-3.863.231,27	-462.809,71
		-618.873,35		-492.289,97	-44.975,28
		-1.895.840,60		-3.112.641,83	-137.776,11
		-3.536.334,70		0,00	-256.995,47
		-317.351,75		-258.299,47	-23.062,85
			62.494,49	29.098,58	4.541,65
			-17.883.504,82	-14.116.158,04	-1.299.644,98
			132.332.474,51	83.868.672,47	9.616.975,98

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

Gesamt

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Lebensversicherung
Schaden- und Unfallversicherung
2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
3. Jahresüberschuss
4. Auflösung von Rücklagen
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen
5. Zuweisung an Rücklagen
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen
c) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen
d) Zuweisung an freie Rücklagen
6. Jahresgewinn
7. Gewinnübertrag auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages
8. Gewinnvortrag
9. Bilanzgewinn

Gesonderte Erfolgsrechnung für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

1. Abgegrenzte Prämien
a) Verrechnete Prämien
aa) Gesamtrechnung
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung
ba) Gesamtrechnung
bb) Anteil der Rückversicherer
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle
a) Zahlungen für Versicherungsfälle
aa) Gesamtrechnung
ab) Anteil der Rückversicherer
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
ba) Gesamtrechnung
bb) Anteil der Rückversicherer
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb
c) Rückversicherungsprovisionen
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung
7. Versicherungstechnisches Ergebnis
Hievon direkte Gesamtrechnung brutto
Hievon Rückversicherung

	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
		389.337.148,20	263.507.763,56	28.294.234,01
	257.004.673,69		179.639.091,09	18.677.258,03
	132.332.474,51		83.868.672,47	9.616.975,98
		-75.000,00	-154.955.390,39	-5.450,46
		389.262.148,20	108.552.373,17	28.288.783,55
		10.305.907,55	55.194.230,00	748.959,51
	3.285.253,55		14.523.211,00	238.748,69
	7.020.654,00		40.671.019,00	510.210,82
		-175.568.055,75	-131.976.766,00	-12.759.028,20
	-58.824.000,00		-47.036.000,00	-4.274.906,80
	-3.381.250,00		-94.700,00	-245.725,02
	-9.240.589,00		-453.589,00	-671.539,79
	-104.122.216,75		-84.392.477,00	-7.566.856,59
		224.000.000,00	31.769.837,17	16.278.714,86
		-224.000.000,00	0,00	-16.278.714,86
		467.089,31	697.252,14	33.944,70
		467.089,31	32.467.089,31	33.944,70

	ATS	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
			10.338.209,32	660.694,04	751.306,97
		14.379.997,21		549.588,51	1.045.035,15
	27.402.410,71			621.588,51	1.991.410,85
	-13.022.413,50			-72.000,00	-946.375,70
		-4.041.787,89		111.105,53	-293.728,18
	-7.654.395,89			111.105,53	-556.266,64
	3.612.608,00			0,00	262.538,46
			682,55	86.893,90	49,60
			-8.103.456,75	-267.566,00	-588.901,17
		-11.260.808,74		-1.467.897,00	-818.354,89
	-17.721.996,74			-7.651.966,00	-1.287.907,73
	6.461.188,00			6.184.069,00	469.552,84
		3.157.351,99		1.200.331,00	229.453,72
	-2.682.411,01			6.026.668,00	-194.938,41
	5.839.763,00			-4.826.337,00	424.392,13
			-8.056.960,26	562.144,10	-585.522,14
		-6.923.935,37		247.048,57	-503.182,01
		-4.913.847,49		315.095,53	-357.103,22
		3.780.822,60		0,00	274.763,09
			-111.768,29	-3.449,82	-8.122,52
			239.598,00	79.866,00	17.412,27
			-5.693.695,43	1.118.582,22	-413.776,99
			-12.365.663,53	-167.149,78	-898.647,82
			6.671.968,10	1.285.732,00	484.870,83

Raiffeisen Versicherung AG

Anhang für das Geschäftsjahr 2000

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2000 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in der Abteilung Leben sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft und in der Abteilung Schaden-Unfall nur das direkte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen von 25 % p. a. angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 4 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Im Vorjahr erfolgten aufgrund von Schätzungsgutachten zusätzlich außerordentliche Abschreibungen in Höhe von TS 8.063.

Sämtliche Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TS 613.162 (1999: 1.158.336).

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Vorauszahlungen auf Polizen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (TS 1.086) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (TS 12.257). In der Le-

bensversicherung des direkten Geschäfts werden Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TS 6.912.823 (1999: TS 6.418.564) auf zugeteilte Gewinnanteile und TS 864.622 (1999: TS 745.394) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Versicherungssumme bzw. ‰ der Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in ‰ der Versicherungssummen)
Kapitalversicherung	1, 5, 6, 8	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %	35 bzw. 30	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	3, 6	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %	0, 30 bzw. 12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	2, 5, 6	3 %; 4 %; 3,25 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	3, 4, 7, 9	3 %	30 bzw. 24	0,5

- Sterbetafeln:
- 1 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer
 - 2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer
 - 3 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67
 - 4 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer
 - 6 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
 - 7 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 - 8 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Dread Disease nach Pagler/Pagler
 - 9 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖG 1996 R

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wird auf Grundlage einer Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung, in der Schaden- und Unfallversicherung entweder zum Zeitpunkt der Verjährung oder schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfall- als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von TS 596 (1999: TS 477) und in der Schaden-Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von TS 6.645 (1999: TS 5.206). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden-Unfallversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von TS 3.030 (1999: TS 1.390) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 bzw. den

von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von TS 3.472 (1999: Erhöhung von TS 14.501) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung wurde für die vertraglichen Prämienrückzahlungen in der Sparte Kfz-Fahrzeugversicherung gebildet. Aufgrund der Vertragsumstellung auf neue Produkte ohne Prämienrückgewähr entfällt ab dem Jahresabschluss 2000 das Erfordernis zur Bildung dieser Rückstellung.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um TS 453.954 (1999: TS 350.709).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	TS
Stand 1.1.2000	2.220.709
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-1.749.839
Vorwegdividende für Risikoversicherungen	-116.916
	353.954
Zuweisung	1.970.000
Stand 31.12.2000	2.323.954

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherung) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002 zum

jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

Gewinnverband I (Er- und Ablebensversicherungen)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924–26)	3,25 %	4,15 ‰	3,25 %
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	3,25 %	3,65 ‰	3,25 %
3 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,75 %		
4 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,25 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,50 %		
6 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	4,00 %		
7 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,75 %		
8 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,25 %		

Im Abrechnungsverband 1 werden die Gewinnanteile im Zeitpunkt der Zuteilung zur Versicherung einer zusätzlichen prämienfreien

Ab- und Erlebensversicherung verwendet. In den Abrechnungsverbänden 2 bis 8 werden die Gewinnanteile verzinslich angesammelt.

Gewinnverband III (Erlebens- und Rentenversicherungen)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1	3,25 %	1,5 ‰	3,25 %
2	3,25 %		
3	3,75 %		
4	4,00 %		
5	2,75 %		
6	2,50 %		
7	2,25 %		
8	4,00 % (RA140)		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Der Zinsgewinnanteil für flüssige Rentenversicherungsverträge beträgt für die Grundrente 3,25 %, für die Grundrente inkl. der Bonusrente 1,25 %.

Gewinnverband V (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt)

Im Gewinnverband V sind alle Versicherungen (bis 31.12.1998) nach der Sterbetafel 1990–92 erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt 3,25 %, der Zusatzgewinnanteil 3,65 ‰ und der Schlussgewinnanteil 3,25 %.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband VI (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.1.1999)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	2,25 %	2,0 ‰	2,25 %
2 (Erlebensvers. nach ÖAST 1990–92)	2,25 %	1,5 ‰	2,25 %
3 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		
4 (Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		
5 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband VII (Rentenversicherungen ab 1.1.1999)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (Rententafel AVÖ 1996 R)	3,25 %	1,5 ‰	3,25 %
2 (Einmalersparversicherungen nach AVÖ 1996 R)	2,25 %		
3 (Prämienfreie Verlängerungen nach AVÖ 1996 R)	2,75 %		
4 (Einmalersparversicherungen nach AVÖ 1996 R)	1,50 %		
5 (Einmalersparversicherungen nach AVÖ 1996 R), RV190	4,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Der Zinsgewinnanteil für flüssige Rentenversicherungsverträge beträgt für die

Grundrente 3,25 %, für die Grundrente inkl. der Bonusrente 1,25 %.

Gewinnverband VIII (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.1.1999)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (ÖAST 1990–92)	2,25 %	2,0 ‰	2,25 %
2 (Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband IX (Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (Rententafel AVÖG 1996 R)	3,50 %	1,0 ‰	3,50 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband X (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.7.2000)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	3,00 %	2,0 ‰	3,00 %
2 (Erlebensvers. nach ÖAST 1990–92)	3,00 %	1,5 ‰	3,00 %
3 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	2,00 %		
4 (Prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	2,50 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband XI (Er-, Ab- und Überlebens- versicherungen Kompakt ab 1.7.2000)			
Abrechnungsverband	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 (ÖAST 1990–92)	3,00 %	2,0 ‰	3,00 %
2 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	2,50 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnberechnung

Der Zinsgewinnanteil errechnet sich von der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, Zusatz- und Schlussgewinnanteil von der Versicherungssumme bzw. bei Rentenversicherungen vom Barwert der versicherten Rente zum Zeitpunkt des Rentenbeginnes. In den Gewinnverbänden VI bis XI wird der Schlussgewinn mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

Gewinnverteilung in den Gewinnverbänden I, III, V, VI, VII, VIII, IX, X und XI

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten im Gewinnverband I, III, V, VI, VII, VIII, IX, X und XI Zins-, Zusatz- und Schlussgewinn.

Versicherungen mit einmaliger Prämienzahlung erhalten nur den Zinsgewinn. Sie sind am Schlussgewinn beteiligt, wenn sie im Gewinnverband I in den Abrechnungsverbänden 2 bis 5 vor dem 1.4.1995 abgeschlossen wurden (die Höhe beträgt bei Laufzeiten von 10 Jahren und mehr 1 Zinsgewinn, bei Laufzeiten unter 10 Jahren werden pro Versicherungsjahr 10 % eines Zinsgewinnes gutgeschrieben).

Prämienfreie Versicherungen erhalten nur den Zinsgewinnanteil.

Gewinnverband II (Risikoversicherungen)	
Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	40 % der Tarifbruttoprämie
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	60 % der Tarifnettoprämie
3 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	25 % der Tarifnettoprämie

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämie gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jähringstag des Versicherungsbeginnes ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

SONSTIGE PASSIVA

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt. Lediglich für den vermieteten eigenen Hausbesitz beschäftigt die Gesellschaft Dienstnehmer, für die im Geschäftsjahr aufgrund der Möglichkeit der Weiterverrechnung keine Sozialkapitalrückstellungen zu bilden waren.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen

alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

SONSTIGE ANGABEN

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs, jene aus Mitgliedsländern der EWWU auf der Grundlage der zum 31. Dezember 1998 festgelegten Euro-Kurse bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden zum festgelegten Euro-Kurs oder mit den Devisenmittelkursen aus Vorjahren bzw. zum Anschaffungswert bilanziert.

Das indirekte Geschäft in der Lebensversicherung wird um ein Jahr zeitversetzt gebucht.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände TS	Grundstücke und Bauten TS	Anteile an verbundenen Unternehmen TS	Schuldverschreibungen von verb. Unternehmen und Darlehen an verb. Untern. TS	Beteiligungen TS	Darlehen an Beteiligungsunternehmen TS
Stand 1.1.2000	4	1.233.862	23.000	400.000	69	7.600
Zugänge	0	191.162	0	138.000	0	0
Abgänge	0	-40.879	0	0	0	0
Abschreibungen	-4	-34.414	0	0	0	0
Stand 31.12.2000	0	1.349.731	23.000	538.000	69	7.600

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2000 TS	31.12.1999 TS
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	1.618.300	1.709.100
Bewertung 2000	191.012	0
Gesamt	1.809.312 1)	1.709.100 1)
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.000 2)	23.000 2)
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	538.000 3)	400.000 3)
3. Beteiligungen	69 2)	69 2)
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.600 3)	7.600 3)
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.862.831 4)	10.651.967 4)
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34.822.033 4)	30.963.990 4)
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	18.038 3)	16.196 3)
4. Sonstige Ausleihungen	8.840.037 3)	8.323.452 3)
5. Guthaben bei Kreditinstituten	335.102 3)	150.100 3)
6. Andere Kapitalanlagen	159.514 3)	144.746 3)

1) Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

2) Die Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen wurden mit dem Buchwert angesetzt, da dieser nur unwesentlich vom anteiligen Eigenkapital abweicht.

3) Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt TS 388.111 (1999: TS 309.282). Keine der Liegenschaften wurde selbst genutzt.

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit TS 8.248.119 (1999: TS 7.649.882) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von TS 33.588 (1999: TS 8.754), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen die Stornorückstellung.

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von TS 17.289 (1999: TS 91.044) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen TS 76.944 (1999: TS 48.999) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2000 (1999) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2000 TS	1999 TS	2000 TS	1999 TS
Andere Kapitalanlagen	125.000	125.000	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	156	30	0	0
Sonstige Forderungen	448.129	443.426	210	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	508	870	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	57.302	196.118	0	0
Andere Verbindlichkeiten	12.693	89.498	0	0

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2000 TS	1999 TS
Direktes Geschäft	9.582.026	8.060.831
Indirektes Geschäft	19.417	16.888
	9.601.443	8.077.719

Die Prämien der Lebensversicherungen aus dem direkten Geschäft (einschließlich Nebenleistungen) setzen sich wie folgt zusammen:

	2000 TS	1999 TS
Einzelversicherungen	9.549.194	8.027.785
Gruppenversicherungen	32.832	33.046
	9.582.026	8.060.831
Verträge mit Einmalprämien	3.224.193	1.601.233
Verträge mit laufenden Prämien	6.357.833	6.459.598
	9.582.026	8.060.831
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.409.065	7.877.238
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	172.961	183.593
	9.582.026	8.060.831

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit TS 1.665 (1999: TS 45.627) und aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit TS 656 (1999: TS 706) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungs-

betrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2000 (1999) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo TS
	Verrechnete Prämien TS	Abgegrenzte Prämien TS	Aufwendungen für Versicherungsfälle TS	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TS	
Direktes Geschäft					
Feuerversicherung	328	144	35	163	27
Haushaltsversicherung	2.380	1.068	963	1.464	236
Sonstige Sachversicherungen	898	396	604	435	-6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	27.402	19.748	20.404	11.838	6.672
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	14.978	10.028	8.619	6.289	2.125
Unfallversicherung	438.305	436.208	183.808	159.369	-51.305
Haftpflichtversicherung	154	89	1.114	70	0
Rechtsschutzversicherung	1.485	722	360	791	-49
Sonstige Versicherungen	39	17	59	16	0
Direktes Geschäft	485.969	468.420	215.966	180.435	-42.300
Insgesamt	(421.922)	419.449	192.695	128.068	-42.720

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TS 803.964 (1999: TS 803.749) an.

In der Lebensversicherung betragen die um ein Jahr zeitversetzt gebuchten Prämien TS 19.417 (1999: TS 16.888).

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen in der Abteilung Lebensversicherung TS 86.535 (1999: TS 3.073). Von diesen Verlusten entfallen TS 70.999 (1999: TS 471) auf festverzinsliche Wertpapiere und TS 15.530 (1999: TS 2.602) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere. TS 6 (1999: TS 0) entfallen auf Verluste aus dem Abgang anderer Kapitalanlagen.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen (TS 3.671.228; 1999: TS 2.918.136).

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von TS 648.582 (1999: TS 1.233.669) setzen sich in folgender Weise zusammen: TS 34.414 (1999: TS 42.066) Abschreibungen von Liegenschaften, TS 0 (1999: TS 32.197) Abschreibung anderer Kapitalanlagen, TS 1.005 (1999: TS 1.069) Abschreibung von Inventar in vermieteten Liegenschaften, TS 613.162 (1999: TS 1.158.336) Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste und Verluste aus derivativen Geschäften.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Erträge aus Leistungen für Dritte.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2000 TS	Zuführung TS	Auflösung/ Übertragung TS	Stand am 31.12.2000 TS
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	309.243	58.824	0	368.067
Bewertungsreserve				
- gem. § 11 EStG	5.397	0	-170	5.227
- gem. § 12 EStG	39.377	3.381	-3.115	39.643
Investitionsfreibetrag 1993 gemäß § 10 EStG	142	0	-142	0
Investitionsfreibetrag 1994 gemäß § 10 EStG	2.129	0	-1.589	540
Investitionsfreibetrag 1995 gemäß § 10 EStG	5.117	0	-4.505	612
Investitionsfreibetrag 1996 gemäß § 10 EStG	3.770	0	-785	2.985
Investitionsfreibetrag 1997 gemäß § 10 EStG	1.053	0	0	1.053
Investitionsfreibetrag 1998 gemäß § 10 EStG	165	0	0	165
Investitionsfreibetrag 1999 gemäß § 10 EStG	454	0	0	454
Investitionsfreibetrag 2000 gemäß § 10 EStG	0	9.241	0	9.241
Gesamt	366.847	71.446	-10.306	427.987

Die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen betrifft folgende Bilanzpositionen:

	Stand am 1.1.2000 TS	Zuführung TS	Auflösung TS	Stand am 31.12.2000 TS
§ 11 EStG:				
- Grundstücke und Bauten	5.397	0	-170	5.227
§ 12 EStG:				
- Grundstücke und Bauten	16.174	3.381	-234	19.321
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.978	0	-2.881	18.097
- Sonstige Vermögensgegenstände	2.225	0	0	2.225
	39.377	3.381	-3.115	39.643

Die in der Bilanz zum 31.12.2000 ausgewiesene Rücklage gemäß § 10 EStG gliedert sich wie folgt nach Jahrgängen auf:

	Investitions- freibeträge gemäß § 10 EStG ATS
1994	540.663,00
1995	612.330,00
1996	2.985.120,00
1997	1.052.769,00
1998	164.857,00
1999	453.589,00
2000	9.240.589,00
	15.049.917,00

Die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen hat im Berichtsjahr auf Grund der bestehenden Vollorganschaft keine Auswirkung auf den Steueraufwand (1999: Erhöhung des Aufwandes für Steuern vom Einkommen um TS 3.199). Die Steuern vom Einkommen belasten 2000 sowie 1999 ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Aktivierbare latente Steuern in Höhe von TS 700 (1999: TS 788) wurden in der Bilanz nicht angesetzt.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1020 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Ab dem 1. Jänner 2000 besteht ein Vollorganisationsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustabschließungsvertrag wurde am 11. Dezember 2000 abgeschlossen.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von EUR 11.632.000,- (TS 160.060) setzt sich aus 11.632.000 Stückaktien zusammen. Laut Hauptversammlungsbeschluss vom 22. Mai 2000 wurde das Grundkapital von ATS 160.000.000,-

auf EUR 11.632.000,- umgestellt und dabei die bisherigen 16.000 Stück Nennbetragsaktien von je TS 10 durch insgesamt 11.632.000 nennwertlose Stückaktien ersetzt. Die daraus resultierende Erhöhung des Grundkapitals wurde aus der freien Rücklage gedeckt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft der Schaden-Unfall- und Lebensversicherung

UNIQA Personenversicherung AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Lebensversicherung

Zum 31.12.2000 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital TS	Jahresüberschuss/-fehlbetrag TS
Verbundene Unternehmen				
Steigengrabengut GmbH, Wien	100,00	2000	23.421	349

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Direktor Dr. Peter EICHLER, Wien

Direktor Dr. Johannes HAJEK, Wien

Direktor Komm.-Rat Mag.
Dr. Christian SEDLNITZKY, Wien

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Komm.-Rat
Herbert SCHIMETSCHKEK, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Dr. Gottfried WANITSCHKEK,
St. Margarethen

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes BOGNER, Wien

Direktor Komm.-Rat Hubert SCHATZDORFER,
Klosterneuburg

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Raiffeisen Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden so wie im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im April 2001

Der Vorstand:



Dr. Peter Eichler



Dr. Johannes Hajek



Mag. Dr. Christian Sedlnitzky

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 11. April 2001

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Nikolaus Schaffer e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Bernhard Gröhs e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im März, Mai, September und November zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

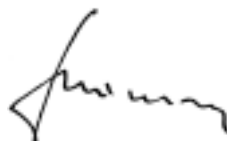
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Raiffeisen Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Raiffeisen Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2000 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im Mai 2001
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor Kommerzialrat
Herbert Schimetschek

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres stammenden Bilanzgewinn von

ATS 467.089,31

der freien Rücklage zuzuführen.

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Dkfm. Alfred Neimke
Tel: (+43 1) 211 73 - 2001
Fax: (+43 1) 211 73 - 2009
E-Mail: alfred.neimke@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Personenversicherung AG
A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG
A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 19 - 0
Fax: (+43 1) 211 19 1134
E-Mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

CALL DIRECT Versicherung AG
A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel: (+43 1) 211 09 - 2858
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger Landes-Versicherung AG
A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel: (+43 662) 88 998 - 0
Fax: (+43 662) 88 998 - 669
E-Mail: marketing@slv.co.at
www.slv.co.at

UNIQA Sachversicherung AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at



Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 1134

E-mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

Konzept und Design

Kirchhoff *Consult* AG, Hamburg